

# Country Alpen Open-Air auf der Klewenalp

Vom 19. – 21. Juli 2013 fand das Country Alpen Open-Air auf der Klewenalp statt. Das Festival fand bereits zum 19. Mal statt und liess die Anwesenden Country-Musik und Lagerfeuerstimmung geniessen.

TEXT: MARCO DUSS  
FOTOS: HEIDI DUSS

Das Alpen Open-Air mit einem Etat von gut einer halben Million Franken ist das drittgrösste in der Schweiz. «Klar könnten wir es mit absoluten Country-Stars zum Top-Event puschen, aber unseren wirtschaftlichen Möglichkeiten sind einfach Schranken gesetzt.»

Dass man auf der Klewenalp kleinere Brötchen backen muss als anderswo, hat denn auch mit den Musikern selbst zu tun: «Das geht ins Erhebliche, was die Gruppen kosten», sagt Hanspeter Rohner. Das Programm habe darunter zwar nicht gelitten, doch Namen wie



Mark Chestnut oder BR-549, die schon auf der Klewenalp spielten, «könnten wir heute gar nicht mehr bezahlen.»

Aber trotzdem, nicht nur auf, sondern auch neben der Bühne ging es während des ganzen Festivals rund zu und her: Die Linedancer gaben dabei den Takt an. Von Jahr zu Jahr werden es immer mehr, die sich auf die Bretter trauen, um sich darauf harmonisch zur Countrymusik zu bewegen.

Bevor auf der Hauptbühne jeweils die Bands aufspielten, gab es denn auch einen Linedance-Workshop im Angebot.

Nur selten zeigte sich die Sonne den Countryfans so wohlgesinnt wie an diesem Festival. Am Freitag gab es einen Regenschauer von etwa einer Stunde, nachher zeigte sich die Klewenalp wieder von ihrer schönsten Seite. Aber viele Besucher sagten mir: «Egal wie das Wetter hier uns mitspielt, wir kommen wegen der Ambiance und wegen dem absoluten Country Feeling.»

So war dann auch die Stimmung bei allen Bands hervorragend und die Line Dancer konnten Tanzen bis die Stiefel qualmten.

Einzelne Bands hervorzuheben wäre ungerecht, alle haben zu einer einmaligen Festivalstimmung beigetragen. Hier aber doch einige persönliche Höhepunkte:

Am Freitagabend konnte man im Saloon so richtige Honky-Tonk-Stimmung mit der Band Unifour geniessen. Was da im Saloon abging, braucht einen Vergleich mit Nashville nicht zu fürchten. Das war Gänsehaut-Atmosphäre pur. Die Frontfrau Heather Hoy konnte mit ihrer sympathischen Stimme und starker Bühnenpräsenz die Zuhörer voll in ihren Bann ziehen.



Der Höhepunkt war für mich natürlich der Auftritt des Headliners Andy Griggs. Der am 13. August 1973 in Louisiana geborene Andrew Tyler «Andy» Griggs wuchs zwar mit der Musik von Merle Haggard auf, wandte sich am College aber Outlaw-Country und Gospel zu. Nach einem kurzen Gastspiel an der Northeast Louisiana University kehrte Griggs Anfang der Neunziger nach dem Tod seines Bruders und seines Vaters nach Hause zurück. Er wurde Pfarrer, heiratete erneut, spielte aber weiterhin Gitarre.

Die Musik lag ihm im Blut, und so begann er, Songs zu schreiben. 1997 ebnete sich für Griggs der Weg nach Nashville, Tennessee. 1999 veröffentlichte er sein Debüt-Album «*You Won't Ever Be Lonely*», das Goldstatus erreichte und mit *She's More, I'll Go Crazy* und *You Won't Ever Be Lonely* drei Top Ten-Singles abwarf. Und genau diese Lebenseinstellung des Künstlers übertrug sich aufs Publikum. Seine Songs gingen unter die Haut und lösten einige Sinnesempfindungen aus.

Drei musikreiche und friedliche Tage kulminierten am Sonntag im Höhepunkt des Country-Festivals.

«Der Country Gottesdienst vor wunderbarer Kulisse war für mich der Höhepunkt des dreitägigen Country Alpen-Open-Air auf der Klewenalp», erläuterte OK-Präsident Hanspeter Rohner enthusiastisch.

Grundlegend zufrieden über die Open-Air-Veranstaltung äusserte sich Sepp Odermatt, Geschäftsführer der Beckenried-Klewenalp-Bahn: «7000 Menschen sind seit Freitag auf unsere prächtige Aussichtsterrasse befördert worden. Aber der Sonntag, der sich wie im Bilderbuch präsentierte, überstrahlte alles», bilanzierte er.

Mit Blick auf das 20. Festival im nächsten Jahr möchte das OK den Countryfans aber schon einen oder mehrere Höhepunkte bieten. «Wir haben darüber schon unsere Ansichten», verrät Hanspeter Rohner. Und fügt an, dass man vor allem am Freitag einen grösseren Besucheraufmarsch bewältigen könnte.



#### So sah es dieses Jahr aus:

**Freitag, 19. Juli:** Präsentation Nicole Bircher, Unifour, Rolf Raggenbass und Country Heart Band feat Michelle Ryser, Tony Lewis and Tuff Love, Rhythm Train

**Samstag, 20. Juli:** Präsentation Nicole Bircher, Special American Brunch im Berggasthaus Panorama, DJ Danny

M., Linedance Show and Workshop, Rimrock, Blizzard Lady's, Rodeo Ranchers, Andy Griggs, Black Barons, Hamp Goes Wild.

**Sonntag, 21 Juli:** Präsentation P.J. Dell, Country-Gottesdienst mit Pfarrer Leopold Kaiser, Luzern, musikalisch umrahmt von der Rockin' Country Roadshow und Solisten, Music Bandits, DJ Danny M. ■